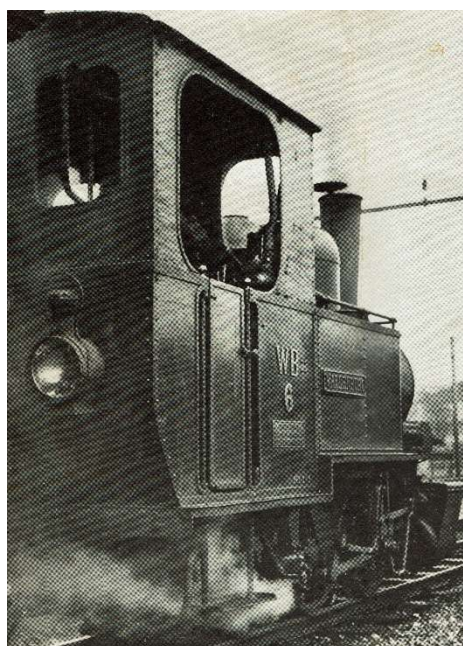


Newsletter 5 / 23

Das zweite Leben der Dampflokomotive WB6 'Waldenburg' (Folge 2)

Nachdem der Entschluss des Initiativ-Komitees gefällt war, die Lok zu kaufen, ist die Frage der Finanzierung zu lösen. Via die Fachzeitung 'Eisenbahn-Amateur' wurden 2300 Einzahlungsscheine im Heft Nr. 10/Okttober 1954 verteilt, ausserdem wurden vorgängig sämtliche 18 Modellbau-Klubs in die Aktion einbezogen.



Zwischen Oktober und Dezember 1954 findet eine sehr intensive Suche nach einem Lagerplatz mit Schuppen statt. Es ist nicht einfach, weder Stadt Luzern noch die SBB können einen geeigneten Platz anbieten. Immerhin kommen von den Modellbau-Klubs fast 3'000 Franken zusammen. Schliesslich fuhr die Delegation aus Luzern am 8. Dezember 1954 mit 'voller' Brieftasche nach Waldenburg. Nach dem Mittagessen im 'Stab', ein guter Tropfen wurde von der WB spendiert, gings zur Direktion der WB, wo Herr E. Tschopp, Landrat und administrativer Leiter der WB, die Gäste mit einer Kaufpreisreduktion von Fr. 200 freudig empfing. Zum 'Handel gegen Quittung' wurden der WB zwei neue Tausendernoten übergeben. Was für ein Moment muss das für die Beteiligten gewesen sein!

Im März 1955 schliesslich stellt die Stadt Luzern dem Verein einen Teil der offenen Lagerhalle Tribtschen zur Verfügung. Dieser muss natürlich vorbereitet werden, dies u.a. mit alten Brünigbahn-Schienen auf 750 mm genagelt.

Bis es so weit war, wurden wirklich viele Hebel in Bewegung gesetzt. Am 10. Juni 1955 war dann der zweite grosse Freudentag für das Initiativ-Komitee, der Transport von Waldenburg nach Luzern. Vorgängig wurde Behörden, Gäste, Presse und Klubmitglieder auf 17:00 Uhr zum Werkhof eingeladen. Leider hat das Studio Basel der Schweizerischen Rundspruchgesellschaft eine Radio-Reportage abgelehnt. Die waren sich wohl der Tragweite dieses Ereignisses nicht bewusst.

Was an diesem 10. Juni 1955 ablief, im nächsten Newsletter!

Quelle: Das zweite Leben der Dampflokomotive WB6, Aufzeichnungen von Karl Matzinger